



Kleine Anfrage

Olaf Schwaier (AfD), Klaus Gagel (AfD), Andreas Lichert (AfD), Dimitri Schulz (AfD)

Stellenabbau bei Continental - Wie reagiert die Landesregierung?

Vorbemerkung Fragesteller:

Der Autozulieferer Continental plant weitere Stellenstreichungen an seinen hessischen Standorten. Besonders betroffen sind Frankfurt, Babenhausen, Wetzlar und Schwalbach, wo insgesamt rund 650 Arbeitsplätze bis Ende 2026 wegfallen sollen. Weltweit sollen zudem weitere 3.000 Jobs in Forschung und Entwicklung gestrichen werden, davon 1.450 in Deutschland. Mit diesen zusätzlichen 3.000 Stellen erhöht sich die Zahl der Abbaumaßnahmen auf mehr als 10.000. Continental führt den erheblichen Stellenabbau auf die anhaltende Krise in der Automobilbranche und die strukturellen Herausforderungen der Zulieferindustrie zurück.

Wir fragen die Landesregierung:

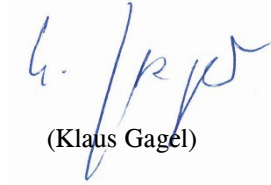
1. Wie bewertet die Landesregierung die von der Unternehmensleitung von Continental genannten Gründe für den Stellenabbau? Bitte ausführlich, auch unter Einbezug geführter Gespräche mit den Organen von Continental, begründen.
2. Was sind aus Sicht der Landesregierung die Gründe für die anhaltende Krise in der Automobilbranche?
3. Gibt es aus Sicht der Landesregierung einen Zusammenhang zwischen der autofeindlichen Politik der schwarz-grünen Regierungskoalition in Hessen in den letzten 10 Jahren, die sich in immer mehr Fahrverboten, immer mehr Tempolimits, der zunehmenden Umwidmung von Autofahrspuren zu Fahrradwegen sowie einem stagnierenden Landesstraßennetz äußerte und dem Nachfragerückgang im Neuwagen- und Gebrauchtwagenmarkt in Hessen? Die Antwort bitte begründen.
4. Sieht die Landesregierung die Gefahr, dass die tiefgreifenden Stellenstreichungen bei Continental sich zu einem umfassenden Kahlschlag in der Automobil- und Zulieferindustrie in Hessen auszuweiten drohen? Bitte begründen Sie Ihre Einschätzung fundiert unter Berücksichtigung der konkreten, aktuellen Lage der branchenzugehörigen hessischen Unternehmen.
5. Gibt es aus Sicht der Landesregierung einen Zusammenhang zwischen den hohen Energiekosten in Deutschland und dem Stellenabbau bei Continental in Hessen? Bitte im Falle einer negativen Antwort begründen.
6. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um die Wettbewerbsfähigkeit der hessischen Automobilindustrie zu verbessern und den weiteren Abbau von Arbeitsplätzen zu verhindern?
7. Welche Rolle spielt aus Sicht der Landesregierung die aktuelle Klimapolitik der Bundesregierung und der EU beim Stellenabbau in der Automobil- und Zulieferindustrie in Hessen? Bitte gehen Sie dabei explizit zumindest auf die Kostenwirkung wie auch die Bürokratiewirkung der vorgenannten Klimapolitik ein.
8. Bewertet die Landesregierung das geplante EU-weite Verbot von Verbrennungsmotoren ab 2035 als Standortnachteil für die hessischen Automobil- und Zulieferindustrie? Bitte im Falle einer negativen Antwort begründen und die zugrunde gelegten Prämissen darlegen.

9. Teilt die Landesregierung die Einschätzung, dass die Entwicklung und Produktion von Verbrennungsmotoren in Hessen mittel- und langfristig mehr Arbeitsplätze sichert als die von Elektroantrieben? Bitte im Falle einer negativen Antwort begründen.
10. Welche Maßnahmen hält die Landesregierung für notwendig, um die Abwanderung von Know-how und Arbeitsplätzen nach China, Osteuropa und die USA zu verhindern? Bitte nach Wettbewerbsregionen differenzieren.

Wiesbaden, 7. April 2025



(Olaf Schwaier)



(Klaus Gagel)



(Andreas Lichert)



(Dimitri Schulz)